Leitbild zur Gesprächsführung

- lass Dich in der Vorbereitung und in der Gesprächsleitung vom Heiligen Geist leiten!

- wähle einen persönlichen Einstieg in das Thema; dies erleichtert es der Gruppe, über persönliches zu sprechen und dient dem Aufbau von Vertrauen in der Gruppe – so sind tiefere Gespräche möglich!

- das Bibelgespräch sollte auf der Bibel basieren: lest gemeinsam Bibeltexte und denkt darüber nach. Ein Bibeltext ist kein Argument, das ICH in der Hand habe, sondern Gottes Wort, das MICH ergreift. Wird dies beachtet, sollte es weniger Streitgespräche geben. Christus steht immer im Mittelpunkt!

- nimm Dir nicht zu viel vor: tiefgehende Gespräche dauern länger als 5 Minuten. Wenn Du Dir zu viele Themen / Frage vornimmst, wirst Du der Gruppe nicht Zeit lassen, tiefer über eine Frage nachzudenken.

- Gottes Wort will uns in den Alltag begleiten. Also soll auch das Bibelgespräch Bezug zum Alltag haben und lebensnah sein. Gehe deswegen auch auf Bedürfnisse aus der Gruppe ein. Sei flexibel, was die Reihenfolge und die Unterthemen angeht und die Intensität, mit der sie besprochen werden. Wenn Begriffe unverständlich sind, klärt diese möglichst frühzeitig in der Gruppe.

- bereite einen geistlichen Abschluss / Impuls vor: er soll Mut machen, Hoffnung spenden, Trost schenken. Eine Mahnung gehört vor den Abschluss, nicht in den Impuls. Gottes Wort ist schließlich Evangelium – gute Nachricht!

- lass Dir die Leitung nicht (von jemandem aus der Gruppe) aus der Hand nehmen. Besonders gilt dies bezüglich des Einstiegs und des Abschlusses mit dem Impuls; diese bilden die Klammer, die alles zusammenhalten können. Sie geben die Möglichkeit, die Richtung vorzugeben und das Gesagte abzurunden. Nach dem Impuls kommt nur noch das Abschlussgebet von vorne, kein weiterer ergänzender Beitrag aus der Gruppe.

- drei Aspekte sind wichtig: Gottes Wort (*Wurzeln*), Alltagsbezug (*Stamm*) und Gottes (kommendes) Reich (*Baumkrone*)

Leitbild zur Gesprächsführung

- lass Dich in der Vorbereitung und in der Gesprächsleitung vom Heiligen Geist leiten!

- wähle einen persönlichen Einstieg in das Thema; dies erleichtert es der Gruppe, über persönliches zu sprechen und dient dem Aufbau von Vertrauen in der Gruppe – so sind tiefere Gespräche möglich!

- das Bibelgespräch sollte auf der Bibel basieren: lest gemeinsam Bibeltexte und denkt darüber nach. Ein Bibeltext ist kein Argument, das ICH in der Hand habe, sondern Gottes Wort, das MICH ergreift. Wird dies beachtet, sollte es weniger Streitgespräche geben. Christus steht immer im Mittelpunkt!

- nimm Dir nicht zu viel vor: tiefgehende Gespräche dauern länger als 5 Minuten. Wenn Du Dir zu viele Themen / Frage vornimmst, wirst Du der Gruppe nicht Zeit lassen, tiefer über eine Frage nachzudenken.

- Gottes Wort will uns in den Alltag begleiten. Also soll auch das Bibelgespräch Bezug zum Alltag haben und lebensnah sein. Gehe deswegen auch auf Bedürfnisse aus der Gruppe ein. Sei flexibel, was die Reihenfolge und die Unterthemen angeht und die Intensität, mit der sie besprochen werden. Wenn Begriffe unverständlich sind, klärt diese möglichst frühzeitig in der Gruppe.

- bereite einen geistlichen Abschluss / Impuls vor: er soll Mut machen, Hoffnung spenden, Trost schenken. Eine Mahnung gehört vor den Abschluss, nicht in den Impuls. Gottes Wort ist schließlich Evangelium – gute Nachricht!

- lass Dir die Leitung nicht (von jemandem aus der Gruppe) aus der Hand nehmen. Besonders gilt dies bezüglich des Einstiegs und des Abschlusses mit dem Impuls; diese bilden die Klammer, die alles zusammenhalten können. Sie geben die Möglichkeit, die Richtung vorzugeben und das Gesagte abzurunden. Nach dem Impuls kommt nur noch das Abschlussgebet von vorne, kein weiterer ergänzender Beitrag aus der Gruppe.

- drei Aspekte sind wichtig: Gottes Wort (*Wurzeln*), Alltagsbezug (*Stamm*) und Gottes (kommendes) Reich (*Baumkrone*)